



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 62/2018

Verbrennt die Sommerhitze das Saatgut an unseren Waldbäumen?

Trotz eifrigem Blühgeschehen vieler Waldbäume im Frühjahr sorgen sich die Forstexperten wegen der anhaltenden Trockenheit und der Hitze um die diesjährige Saatguternte

Erfurt (hs): Ein eifriges Blühgeschehen im Frühjahr hatte Förster und Waldbesitzer hoffen lassen, in diesem Jahr bei Eiche, Buche, Fichte & Co. eine reiche Saatguternte eintragen zu können. Die nunmehr langanhaltende Hitzewelle und die damit verbundene Trockenheit dämpft jetzt die Erwartungen. Während einige Waldbäume scheinbar unbeeindruckt von der Witterung einen erfreulichen Fruchtbehang zeigen, bleiben etwa die Buche oder die Hainbuche hinter den Erwartungen zurück. Die Eiche lässt zwar viel, aber bislang lediglich kleine Eicheln in den Kronen erkennen. Jährlich erntet ThüringenForst zwischen 10 und 50 Tonnen Saatgut zur weitgehenden Selbstversorgung. Das Saatgut wird größtenteils in der betriebseigenen Forstbaumschule Breitenworbis angezogen und die Sämlinge den 24 Thüringer Forstämtern zur Verfügung gestellt. Deren Pflanzenbedarf ist durch die von Stürmen und Borkenkäferfraß entstandenen Kahlfelder in den nächsten Jahren hoch.

Fichte und Weiß-Tanne gut, Douglasie durchschnittlich, Lärche mäßig

„Die Ernteprognosen sind weiterhin erfreulich, aber nicht herausragend. Die heiß-trockene Sommerwitterung lässt erkennen, wo Saatgutbestände noch Bodenwasserreserven schöpfen konnten und wo nicht“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Während Fichte und Weiß-Tanne den Saatgutexperten in diesem Jahr viel Freude machen, zeigen Bergahorn, Kiefer, Buche und Douglasie durchschnittliche Erträge. Die Lärche wird nur geringen Ertrag bringen, ebenso die Hainbuche, die viele unbrauchbare Hohlkörner ausgebildet hat. Die Eiche hingegen zeigt eine reichhaltige Fruchtbildung, die an eine Vollmast heranreicht. Allerdings sind die Eicheln in manchen Beständen auffallend klein – auch eine Folge der anhaltend trockenen Witterung.

Nicht jeder Waldbestand kann zertifiziertes Saatgut liefern

Nicht in jedem Waldbestand kann forstlich anerkanntes Saatgut geerntet werden. ThüringenForst verfügt über ein Netz von Saatgutbeständen, die sich durch

07.08.2018

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzende

Ministerin Birgit Keller

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

ThüringenForst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

hervorragende Vitalität und gute Wuchsform auszeichnen. Diese werden von Frühjahr bis Herbst durch Zapfenpflücker abgeerntet. Begonnen wird mit Ulme und Vogel-Kirsche im Frühsommer, den Abschluss bilden Fichte und Buche im Spätherbst. Auf 560 Hektar will ThüringenForst in diesem Jahr über eine halbe Million junge Laub- und Nadelbäume setzen. Mit 340.000 Setzlingen dominiert die Rotbuche, gefolgt von 45.000 Eichen und 25.000 Weiß-Tannen. Schwerpunkte der Pflanzungen sind die durch die Winterstürme verursachten Kahlflecken in den Wäldern des Freistaats.

Um die Eichenmast in diesem Jahr möglichst flächig auszunutzen, sieht ThüringenForst vor, im Herbst fleißige Schülerinnen und Schülern mit bis zu 2 €/kg für gesammeltes Eichensaatgut zu belohnen.

Wörter: 385, Zeilen: 040

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.